

Naturkindergarten Fürstenwald

Kindergartenordnung für unsere Waldeltern

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt in dem Moment, in dem Sie uns Ihr Kind persönlich übergeben, und endet, wenn Sie Ihr Kind abholen und es sich von uns verabschiedet hat.

Ausrüstung

Des Waldteams

Zur Grundausrüstung des Waldteams gehören das Waldhandy, die Erste Hilfe-Tasche sowie Toilettenpapier, Feuchttücher, Schaufel für den Toilettengang, wenn wir unterwegs sind, Wasserkanister und Lavaerde zum Händewaschen und ein Beutel für Wechselwäsche/evtl. Windel.

Der Kinder

Die Kinder brauchen robuste, wetterfeste Kleidung, die der Witterung angepasst sein sollte. Es empfiehlt sich ein „Zwiebel-Look“ mit mehreren Schichten übereinander. Für jedes Kind sollte eine komplette Garnitur Wechselkleidung vorhanden sein, die im Bauwagen (gekennzeichnete Fächer für jedes Kind) gelagert wird.

Für den Aufenthalt im Bauwagen benötigen die Kinder Hausschuhe mit fester Sohle, so dass wir im Wagen einen sauberen und trockenen Raum zur Verfügung haben.

Außerdem brauchen die Kinder täglich ihren Rucksack (mit Brustgurt), in dem Brotzeit, Getränk, Handtuch und Sitzkissen verstaut werden.

Ausflüge

Regelmäßig machen wir mit den Waldkindern spannende Ausflüge in die Umgebung. Die Ausrüstung bleibt die gleiche.

Bauwagen

Unser Bauwagen dient als Unterschlupf/Nest bei extremen Wetterverhältnissen.

Im Winter frühstücken wir im Bauwagen, der mit Gas beheizt werden kann.

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich darin aufzuwärmen, ebenfalls finden sie dort auch pädagogisches Material (Tischspiele, Puzzle, Tischrollenspielmaterial Holztiere und Püppchen, Gestaltungsmaterial von Farbe bis zum Kleber...), ihre Hausschuhe und Wechselkleidung.

In unserem Bauwagen kann gekocht werden und pädagogische Angebote durchgeführt werden.

Durch das integrierte kleine Büro sind alle wichtigen Unterlagen vor Ort.

Besucher

Große und kleine Besucher sind bei uns immer herzlich willkommen. Bitte den Besuch spätestens eine Woche vorher mit dem Waldteam absprechen.

Bring und- Abholzeit

Unser Naturkindergarten ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. In der Zeit zwischen 7.45 Uhr und 8.00 Uhr können die Kinder auf den Parkplatz beim Waldstück gebracht werden (Frühdienst ab 7.30 Uhr direkt am Waldplatz).

Von dort gehen wir gemeinsam zu unserem Waldplatz. Familien die später dran sind, kommen einfach direkt zum Waldplatz und werden dort in Empfang genommen.

Ab 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr können die Kinder am Waldplatz abgeholt werden. Ab 13.15 Uhr machen wir uns auf den Weg zum Parkplatz, dort werden die restlichen Kinder bis 13.30 Uhr abgeholt.

Datenschutz

Alle Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse werden vertraulich behandelt. Ein Austausch zwischen dem Waldteam und anderen pädagogischen Fachkräften (Grundschullehrer(innen), Therapeuten(innen)) findet nur im Beisein eines Erziehungsberechtigten oder mit einer schriftlichen Einverständniserklärung statt.

Wir versenden keine Fotos auf Whatsapp oder sonstigen Messenger-Diensten oder -plattformen. Wenn Eltern selber Fotos machen, auf denen andere Kinder als ihre eigene zu sehen sind, dürfen diese auf keinen Fall ins Internet (Facebook etc.) gestellt oder sonst zugänglich gemacht werden.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung eines Kindes wird individuell und schrittweise durchgeführt.

Am Anfang sind die Eltern mit im Wald und lösen sich dann in kleinen Schritten, begleitet von einer pädagogischen Fachkraft, vom Kind bzw. das Kind von ihnen.

Dies kann unterschiedlich lange dauern. Durch einen intensiven Austausch werden wir sicher die beste Lösung für Kind und Eltern finden. Nach den ersten 4 bis 6 Wochen wird ein Eingewöhnungsgespräch mit den Eltern vereinbart.

Elternabende

Bei uns finden regelmäßig Elternabende/Gesprächskreise statt.

Diese werden im Wald oder im Bauwagen abgehalten und haben verschiedene inhaltliche Schwerpunkte.

Elternbeirat

Der Elternbeirat stellt die Brücke zwischen Eltern, Team und Träger dar.

Aus unserer Waldgruppe werden zwei Elternbeiräte gewählt.

Der Elternbeirat steht mit dem pädagogischen Team eng in Verbindung und plant und organisiert gemeinsam mit diesem Aktionen und Feste. Ferner ist er Sprachrohr für die Elternschaft und kann Ideen, Wünsche, Vorschläge und Kritik vorbringen und ansprechen.

Eltern-Kind Aktionen

Gemeinsame Eltern-Kind Aktionen finden in unregelmäßigen Abständen immer wieder statt, um das Gemeinschaftsgefühl und das Gemeinschaftserleben zu stärken. Familien haben dadurch die Möglichkeit, sich untereinander besser kennen zu lernen.

Elternmitarbeit

Im Laufe des Kindergartenjahres fallen verschiedene Arbeiten an, die uns durch die Mitarbeit der Eltern erleichtert werden.

Im wöchentlichen Wechsel nehmen die Familien den Wasserkanister mit nach Hause, um diesen am nächsten Tag gefüllt wieder mitzubringen. Auf die gleiche Weise wird die Entsorgung des anfallenden Abwassers vorgenommen.

Zweimal im Jahr laden wir die Eltern zu einer Putz- und Aufräumaktion in den Wald ein, bei der wir uns natürlich über viele Helfer freuen.

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr laden wir die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch ihres Kindes ein.

Bei Bedarf können jederzeit weitere Gesprächstermine vereinbart werden.

Feste

Im Rahmen von Festen und Feiern vermitteln wir den Kindern Brauchtum und Tradition. Das Erleben von Gemeinschaft und Freude mit anderen Menschen steht im Vordergrund. Anlässe zum

Feiern bieten natürlich die christlichen Feste im Jahreslauf, wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Ostern...

Uns interessieren aber auch Feste anderer Kulturen und Brauchtum aus der vorchristlichen Zeit (z.B. Sommer-/Wintersonnwende). Wir feiern auch im Rahmen von Projekten und natürlich die persönlichen Höhepunkte im Leben der Kinder (Geburtstag...)

Frühstück

Da wir im Wald sind und uns immer draußen bewegen, verbrauchen die Kinder viel Energie und brauchen deshalb ein gesundes, nährstoffreiches Vesper.

Um keine Insekten anzulocken, bitten wir von süßen Sachen abzusehen. Nur an Festen und Feiern machen wir gerne mal eine Ausnahme.

Die Speisen sollten abfallarm verpackt sein und in Dosen und Flaschen mitgebracht werden, die von den Kindern selbständig geöffnet werden können.

In den Sommermonaten sollten Eltern darauf achten, den Kindern genügend Getränke mitzugeben, im Winter sind warme Getränke sinnvoll.

Gute Laune

Haben wir eigentlich immer und hoffen, wir stecken andere damit an!

Hände waschen

Um der Infektionsgefahr insbesondere durch Keime und durch den Fuchsbandwurm entgegenzuwirken, waschen wir vor jeder Mahlzeit mit den Kindern gründlich die Hände. Deshalb sollte im Rucksack jedes Kindes ein Gästehandtuch sein.

Information

Damit wir den Eltern unsere pädagogische Arbeit möglichst transparent machen können und der Informationsfluss reibungslos läuft, verteilen wir regelmäßige unsere Waldpost (Elternbriefe), schreiben unsere Infos an die Infotafel am Bauwagen oder schreiben eine SMS.

Kleidung

Besonders bei uns im Waldkindergarten spielt die Kleidung eine wichtige Rolle. Kindgerechte, bequeme und vor allem wetterfeste Kleidung ist unbedingt notwendig!

Bei der Regenkleidung ist darauf zu achten, dass diese wasserdicht und dennoch atmungsaktiv ist.

In den Herbst- und Wintermonaten hat sich das sogenannte Zwiebelschalenprinzip bewährt, bei dem mehrere dünne Schichten übereinander angezogen werden und je nach Temperatur ein flexibles An- und Ausziehen möglich ist.

Zur Ausrüstung im Winter gehören außerdem wasserdichte Handschuhe sowie eine Mütze und gutes Schuhwerk.

In den Sommermonaten empfehlen wir Leggings und helle langärmelige T-Shirts, um Kratzen und Schürfwunden, aber auch der Gefahr von Zeckenbissen vorzubeugen.

Die Kinder sollten außerdem eine Kopfbedeckung tragen.

Eine komplette Garnitur Ersatzkleidung wird bei uns im Bauwagen deponiert.

Konzeption

Für unseren Naturkindergarten haben wir eine Konzeption erstellt. Diese kann gerne zur Verfügung gestellt oder bei uns eingesehen werden.

Krankheit

Wenn Kinder krank sind, sollten sie genügend Erholungszeit zu Hause bekommen. Über eine telefonische Benachrichtigung würden wir uns freuen.

Bei ansteckenden Krankheiten haben wir teilweise Meldepflicht und sind daher auf Ihre Nachricht angewiesen.

Bei akuter Erkrankung oder Verletzung des Kindes im Kindergarten werden die Eltern umgehend von uns telefonisch informiert. Es ist daher sehr wichtig, dass alle Telefonnummern vorliegen, unter denen wir im Notfall jemanden erreichen können.

Medikamente

Die Mitarbeiterinnen des Naturkindergartens dürfen den Kindern keinerlei Medikamente verabreichen, sofern dies nicht ausdrücklich vom Arzt angeordnet ist.

Nahrungszubereitung

Da unser Bauwagen auch eine Kochstelle zur Verfügung hat, nutzen wir diese und kochen bzw. bereiten mit den Kindern verschiedene Speisen zu. Deshalb werden wir immer wieder die Kinder und Eltern bitten, bestimmte Nahrungsmittel mitzubringen.

Praktikanten/innen

Immer wieder machen Schüler von unterschiedlichen Schulen (Berufsfachschulen, allgemeinbildende Schulen, Sozialpädagogische Schulen...) bei uns ein Praktikum. Diese werden in alle Regeln und Datenschutzvorkehrungen eingewiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch wenn wir im Wald unseren Kindergartenalltag verbringen, ist es wichtig, dass wir in der Öffentlichkeit präsent sind und wir am öffentlichen Leben teilnehmen. Deshalb werden wir wie jeder andere Kindergarten auch an städtischen Veranstaltungen teilnehmen, öffentliche Einrichtungen (z.B. Geschäfte, Seniorenheim, Museen, Ausstellungen, Polizei, Feuerwehr...) besuchen und immer wieder durch Informationen und Artikel unsere pädagogische Arbeit transparent machen.

Quatsch

darf man bei uns gerne machen.

Rucksack

Es ist wichtig, dass die Kinder einen gut sitzenden und auch wetterfesten Rucksack haben. Der Rucksack sollte gut gepolstert sein, breite Träger und einen Brustgurt haben.

Schuhe

Die Kinder sollten feste, wasserdichte Schuhe tragen. Auch im Sommer ist festes Schuhwerk notwendig (Untergrund, Bewegung, längere Wanderungen, Verletzungsgefahr...).

Wenn es stark geregnet hat, sind Gummistiefel von Vorteil!

Schließzeiten

An Ostern oder Pfingsten wird der Naturkindergarten für ein oder zwei Wochen seine Wald-Türen schließen.

Während der Sommerferien ist der Naturkindergarten für drei Wochen zu, ebenso an Weihnachten bis einschließlich Dreikönig.

Sonnenschutz

In den Sommermonaten sollten die Eltern ihre Kinder zuhause mit Sonnenmilch eincremen und dringend an eine Kopfbedeckung denken.

Spielsachen

Die Kinder sollen generell keine Spielsachen mit in den Naturkindergarten nehmen.
Der Wald und die Natur wie auch unser pädagogisches Material bieten viele Möglichkeiten und Raum zum Spielen.

Süßigkeiten

siehe Frühstück

SMS

Wichtige Informationen, die den Kindergarten betreffen (z.B. Aufsuchen des Schutzraumes, unsichere Wetterlage..) bekommen die Eltern per SMS.

Damit das Waldteam weiß, ob die Nachricht angekommen ist, ist es von Seiten der Eltern notwendig, eine kurze Rückmeldung mit „Ja,, zu geben.

Urlaub

Die pädagogischen Fachkräfte haben außerhalb der Schließtage noch ein paar wenige Urlaubstage zur freien Verfügung. Dieser Urlaub wird so genommen, dass die Betreuung gesichert ist.

Wenn die Kinder außerhalb der Schließtage Ferien machen, dann wären wir über eine kurze Information sehr dankbar.

Vorschulerziehung

Während der gesamten Naturkindergartenzeit werden die Kinder auf die Schule vorbereitet.

Im letzten Kindergartenjahr kommen die Kinder zu den „schlauhen Füchsen“. In diesem Kindergartenjahr warten auf die „Großen“ besondere Aktionen, Angebote und Herausforderungen.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei einem Aufenthalt in der freien Natur und im Wald sind gewisse typische Gefahren nicht auszuschließen.

Doch da sie uns bewusst sind und wir um sie wissen, gibt es vorbeugende Maßnahmen die wir den Kindern und Ihnen mit an die Hand geben (siehe „Maßnahmen bei Gefahren „Blatt)

Außerdem haben wir bestimmte Handlungsstrategien, die wir bei einem Notfall anwenden.

Wetter

Besonders im Waldkindergarten gilt die Devise: “ Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!“

Trotzdem dient uns bei sehr lang anhaltendem und starkem Regen unser Bauwagen als Unterschlupf und Frühstücksplatz.

Auch im Winter frühstücken wir grundsätzlich im Bauwagen, um uns aufwärmen zu können. Die Kinder können sich im Winter generell, auch während des Freispiels, im Bauwagen aufhalten, aufwärmen und dort spielen.

Gibt es eine Unwetterwarnung, gehen wir mit den Kindern in unseren Schutzraum bzw. werden die Kinder von den Eltern zum Schutzraum gebracht.

Der Schutzraum befindet sich bis September im Städtischen Kindergarten, danach im Kindergarten „Walburga“.

Zeckenschutz

In der Zeckenzeit (Temperaturen ab 10°C) empfehlen wir lange, eher helle Kleidung und sofortiges Absuchen zuhause. Wir dürfen im Naturkindergarten keine Zecken entfernen, sollten wir aber eine an ihrem Kind entdecken, informieren wir sie sofort.

Zusammenarbeit

Uns sind eine Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen wichtig. Deshalb stehen wir schon mit verschiedenen Einrichtungen (Kindergärten, Stadtverwaltung/Träger, Förster) in Kontakt. Diese Kooperation wird sich in der nächsten Zeit noch ausweiten.

Zweites Frühstück

Da unser Kindergarten 6 Stunden geöffnet hat, bieten wir vor der Abholzeit ca. gegen 11.45 Uhr nochmals eine zweite Vesperzeit an. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder ausreichend Brotzeit in Ihrem Rucksack mitbringen.